Scranton Wochenblatt.

20. Jahrgang. Scranton, Pa., Donnerstag, den 18. September 1884. Nummer 38.

Scranton Wochenblatt,
Erscheint jeden Donnerstag Morgen.
Fritz Wagner,
Eigenthümer und Herausgeber.
Office: No. 321 Spruce Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.
Subscription..................$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei...... 2 50 "
Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Job Arbeiten
der Art, in deutscher und englischer Sprache, billig und geschmackvoll ausgeführt.

ESTABLISHED.....................186

—THE—
SCRANTON WOCHENBLATT
Published every Thursday.

FRED. WAGNER, Editor and Publisher
Subscription, $2.00 per year.

☞ Being an old established paper, and circulating all over the county and especially in the city, it can not be surpassed as an advertising medium.

1 inch $2.00 first insertion, each subsequent insertion $1.50 per inch.

JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

Geschäfts-Karten.

Dr. Wehlau,
Deutscher Arzt,
Handley's Block, Wyoming Avenue.
Office Stunden 8—10 Uhr Morgens, 2—4 Uhr Nachmittags, 8—10 Uhr Abends.

J. Briegel,
Engros- und Detail-Händler in
Bleiweiß, Leinöl, Kitt,
Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, 2c
315 Sprucestraße, Scranton, Pa.
Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Alabastine zum Anstrich für Wände und Decken.

E. Robinson's
Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Möbel-Handlung
von
Henry Schellhase,
217 Penn Avenue, Scranton.
Dem verehrten deutschen Publikum hiermit die Anzeige, daß mein Waarenvorrath nur die dauerhaftesten Möbeln umfaßt, wie
Bureaus, Sophas und Lounges,
Bettstellen, Springs, Matratzen,
Tische und Stühle jeder Art,
Spiegel, Waschstände,
Wiegen,
und hundert andere Artikel in dieser Branche.
Parlor- und Schlafzimmer-Sets zu reduzirten Preisen.
Wer seinen Vortheil im Auge hat, wird erst meinen Vorrath und Preise prüfen, ehe er sonstwo einkauft. 27,83

Soeben erhalten:
Neueste Moden
in
Hüten, Kappen und sonstigen
Ausstattungs-Gegenständen
für
Erwachsene und Kinder.
Arbeits-Kleider, Unterkleider, 2c.
Ebenso alle Sorten Wollen- und Baumwoll-Garne, Deutsche Bücher, Kalender und Spielwaaren, bei
Charles D. Neuffer,
11 513 Lackawanna Avenue.

Henry Blatter,
Händler und Fabrikant von
Feinen Cigarren
und Händler von
Rauch-, Kau- und Schnupftabak, Pfeifen Cigarrenspitzen 2c.
505 Lackawanna Avenue.
Verbunden mit dem Etablissement ist
Eine feine Restauration
versehen mit den besten Erfrischungen aller Sorten, und einer
☞ Großen Schieß-Gallerie,
und Kegel-Bahn.

ONE MILLION BOXES SOLD IN THE GERMAN EMPIRE, OF THE
IMPERIAL
CATTLE POWDER,
(Korneuburger Vieh-Pulver.)

This powder, composed of properly proportioned Tonics, Alteratives and Diuretics, produces a healthy Digestion and regulates the functions of the Kidneys and Skin. The invigorating effects of the same greatly improve the general condition of the Horse, make him willing to work and prevent him falling off his feed after hard driving on Road or Track. It further produces, in favoring the secretions, a clean skin and a smooth, lustrous coat. To Horses doing moderate work, it should be given in doses of a tablespoonful once or twice a week; but working Horses ought to have a dose every other night.

☞ A WRITTEN GUARANTEE ☜ will be issued to any one, that the "Imperial Cattle Powder" contains nothing but the best and purest medicinal articles, and will always produce the desired effect if properly used, or, THE MONEY REFUNDED.
PRICE, 25 CTS.
EISNER & MENDELSON,
IMPORTERS,
318 & 320 RACE ST., PHILAD'A.

Tutt's
Pillen
Erschlaffte Eingeweide, Kranke Leber, und Malaria.
Aus diesen Quellen entspringen Dreiviertel aller Krankheiten des Menschengeschlechts. Folgende Symptome zeigen deren Dasein an: **Mangel an Appetit, Verstopfung, Kopfweh, ein Gefühl der Schwere nach dem Essen, Abneigung gegen Anstrengung des Körpers oder Geistes, Aufstoßen der Speise, Reizbarkeit des Temperaments, gedrückte Stimmung, ein Gefühl als hätte man eine Pflicht versäumt, Schwindel, Herzklopfen, schwimmende Punkte vor den Augen, hochgefärbter Urin, Verstopfung,** macht den Gebrauch eines direkt auf die Leber wirkenden Mittels nothwendig. Als eine Leber-Medizin haben **Tutt's Pillen** nicht ihres Gleichen. Ihre Wirkung auf Nieren und Haut sind ebenfalls prompt, alle Unreinigkeiten durch diese drei „Auskehrer des Systems" beseitigend, Appetit erzeugend, sowie gesunde Verdauung, regelmäßigen Stuhlgang, klare Haut und kräftigen Körper. **Tutt's Pillen** verursachen weder Uebelkeit noch Leibschneiden, sind nicht störend bei der täglichen Arbeit und ein **Gründliches Gegenmittel bei Malaria.**
Ueberall zu haben. 25 Cts. 44 Murray St., N.Y.

Tutt's Haarfärbe-Mittel.
Graue Kopf- und Barthaare werden sofort, durch eine Applikation, in glänzend schwarz verwandelt durch dieses Färbmittel. Zu haben bei allen Apothekern, oder nach Empfang von $1.00 per Expreß versandt. Office, 44 Murray Str., N.Y.
Tutt's Manual nützlicher Rezepte frei.

Demokratisches National-Ticket.

Für Präsident:
Grover Cleveland,
von New-York.
—0—
Für Vice-Präsident:
Thomas A. Hendricks,
von Indiana.

Deutsche Selbsterhaltung.

(Aus der „Illinois Staats-Zeitung," bisher republikanisch.)

Wer in der letzten Zeit Gelegenheit hatte, mit ländlichen Deutschen im Westen zu verkehren, der muß erstaunt sein über den Umfang, den dort der „Abfall" selbst der eifrigsten Republikaner angenommen hat. Männer, die mit inniger Liebe von der alten republikanischen Partei und ihrem Führer Abraham Lincoln und mit grimmigem Hasse von der alten demokratischen Partei sprechen, erklären entschieden, daß sie gegen Blaine und für Cleveland stimmen werden, obgleich dieser der Kandidat der demokratischen Partei sei.

Vielen dieser Leute wäre es lieb, wenn die Präsidentenwahl in den Kongreß käme, weil dann das Haus Cleveland zum Präsidenten und der Senat Logan zum Vicepräsidenten wählen würde. Zwar sind sie keineswegs verliebt in Logan, aber „der alte Copperhead" Hendricks gefällt ihnen gar nicht. Doch wollen sie ihn am Wahltage, da er sich an diesem nun einmal nicht von Cleveland trennen läßt, hinunterschlucken.

Woher nun diese Vorliebe alter deutscher Republikaner für Cleveland? Sie beruht zum Theil auf den persönlichen Eigenschaften des Mannes, besonders auf der Unabhängigkeit, die er als Bürgermeister und Gouverneur der demokratischen Partei gegenüber bewiesen hat, auf seinem mannhaften Auftreten gegen Ringgauner aller Farben und der beinahe unerwarteten Entschiedenheit, womit er sich in seinem Annahmebriefe gegen Temperenz- und Sonntagszwang ausspricht. Aber sie hat auch noch tiefere Ursachen. Alle diese Männer fühlen, daß die republikanische Partei von heute eine ganz andere ist als die frühere, und daß zwischen ihr und den Deutschen eine tiefe Kluft gähnt. Diese Kluft bildet der in der jetzigen republikanischen Partei je nach der Oertlichkeit mit geringerer oder größerer Schroffheit sich zeigende Deutschenhaß.

Selbst solche deutsche Republikaner, die beinahe mit Abneigung von den Wirthen sprechen, sehen in der von der republikanischen Partei geförderten Prohibition hauptsächlich einen Ausfluß des Hasses gegen die Deutschen und gegen deutsche Lebensanschauungen. In Blaine aber erblicken sie den Vertreter oder das Werkzeug dieser den Deutschen feindlichen Richtung.

Je näher der Wahltag rückt, desto kräftiger und heftiger wird gerade bei diesen deutschen Republikanern der Eifer für Cleveland werden. Denn sie betrachten Cleveland's Erwählung gleichsam als eine Nothwehr der Deutsch-Amerikaner und legen sich dies so zurecht: Die Deutschen haben sich nun einmal in Masse und ohne Rücksicht auf ihre früheren Parteischeidungen gegen die neumodische republikanische Partei erhoben, weil diese ihnen als Feindin der Gleichberechtigung erscheint. Würde nun diese Partei, trotz der Feindschaft der Deutschen, bei der Präsidentenwahl siegen, so würde sie ihre Macht nach Kräften zur Bedrückung der Deutschen verwenden, und für die Deutschen würden schlimmere Zeiten kommen, als je für sie seit der „Knownothing"-Pest, welche vor dreißig Jahren das Land durchtobte, dagewesen sind. Dagegen würde ein durch die den Ausschlag gebenden Stimmen der Deutschen herbeigeführter Sieg Cleveland's dem Deutsch-Amerikanerthum seine frühere Machtstellung wieder geben und voraussichtlich selbst viele der Republikaner, welche auf so schlimme Abwege gerathen sind, auf den rechten Weg zurückführen.

Kurz—der jetzige Wahlkampf ist nach der Auffassung vieler der besten Deutschen vor Allem ein Kampf der Selbsterhaltung des Deutschthums, und darum steht für sie sogar eine Frage wie die vom Schutzzoll in zweiter Linie. (Für die meisten Deutschen läge wohl in dieser Frage ein Grund mehr zur Bekämpfung der republikanischen Partei. R. d, N. Y. Stz.)

Jeder, welcher Fühlung mit dem deutschen Volke im Westen und besonders dem Landvolke hat, wird obige Darstellung bestätigen. Daß aber vielen, ja den meisten Deutschen im diesmaligen Wahlkampfe die Selbsterhaltung ihrer Rechte über Alles geht, ist nicht ihre Schuld, sondern die Schuld der undankbaren und thörichten Republikaner, welche ihnen diesen Kampf aufgezwungen haben.

Wayne County.

— Jakob Katz und Familie sind am vorletzten Samstag von ihrer europäischen Reise nach Honesdale zurückgekehrt.

— Frau Leonhart Burkert starb am vorletzten Donnerstag in Honesdale nach langer Krankheit im Alter von 73 Jahren. Sie war in Deutschland geboren und seit 35 Jahren in Honesdale wohnhaft.

— Frl. Lena Täubner von Honesdale wurde am 8. Sept. von Dr. H. B. Lackey, von Providence in Lackawanna County, als Ehegespons heimgeführt.

— Neues Buchwaizenmehl wird in Wayne County für $4 per hundert Pfund verkauft.

— Die D. & H. Co. hat nahezu 160,000 Tonnen Kohlen auf ihren Wherften in Honesdale aufgespeichert.

Das Thal abwärts.

— Vor etwa zwei Monaten entfloh ein Mädchen Namens Kate Hart von Moosic mit einem Italiener, der sich Joe Corey nannte. Das Paar wurde am Freitag in Philadelphia verhaftet, als es eben von Baltimore per Dampfer angekommen war.

— Die Republikaner des fünften Distriktes hielten am Samstag in Moosic ihren Assembly-Convent und nominirten den Bergmann John S. Davis für Gesetzgebung.

☞ Brown's Bee Hive ist Hauptquartier für Koffer, Handtaschen, etc.

Vermischte Lokal-Berichte.

☞ Wir werden diese Woche mit der Collektion von Rückständen in dem mittleren Stadttheile beginnen und hoffen auf pünktliche Zahlung.

— Der um 4½ Uhr hier fällige D. L. & W. Zug aus dem Westen verspätete sich um zwei Stunden durch einen Unfall, von welchem er bei Big Flats, zwischen Elmira und Corning, betroffen wurde. Eine Anzahl Personen wurden verletzt, jedoch Niemand aus dieser Gegend.

— Ein 5jähriges Kind von Wolf Johnson an Penn Avenue zündete am vergangenen Mittwoch mit Streichhölzern seine Kleider an und verbrannte sich schlimm. Es erlag seinen Wunden am folgenden Tage.

Das Wohnhaus von W. B. Duggan an Spruce Straße wurde vorletzte Dienstag Nacht von Dieben heimgesucht, die eine goldene Uhr und Kette und andere Werthsachen stahlen. In derselben Nacht hörte R. T. Black, der in der Nähe wohnt, ein Geräusch und als er nach der Thüre ging, sprangen zwei Männer davon.

— Einige Minuten vor 5 Uhr am Donnerstag Morgen brach in dem Maschinenhause des alten Pine Brook Kohlenbrecher an Capouse Avenue ein Feuer aus, welches den Bau in kurzer Zeit dem Verderben weihte. Wie das Feuer entstand, ist nicht bekannt. Der Nachtwächter Theodor Ziegler hatte das Maschinenhaus einige Minuten zuvor verlassen, seine gewöhnliche Runde gemacht und etliche Vorkehrungen getroffen, welche für den Beginn der Tagesarbeit nöthig waren. Als er wieder an dem Maschinenhause ankam, bemerkte er in der südöstlichen Ecke des Raumes ein Feuer, welches rasch in die Höhe züngelte. Er rief „Feuer!" und der Engenieur und Feuermann kamen ihm zur Hülfe, aber die Gluth war bereits so intensiv, daß sie nicht nahe kommen konnten. Der von den Dickson Werken ausgehende Alarm brachte die Feuerwehr rasch zur Stelle und sie that ihr Möglichstes, konnte aber nur das angrenzende Eigenthum retten,—der Brecher selbst war unrettbar verloren, nebst dem Holzwerk am Fächerhause. Der Verlust an Gebäude und Maschinerie wird auf $35,000 geschätzt und ist mit $25,000 versichert. Der Brecher war einer der ältesten in dieser Gegend und wurde bereits in 1857 errichtet, aber die damit in Verbindung stehenden Werke von Zeit zu Zeit verbessert und erweitert. Die zerstörten Gebäulichkeiten gehörten der Lacka. Eisen und Kohlen Co., welche sie in verbesserter Form wieder auferbauen wird, sobald die Pläne fertig sind.

— Der Regen, welcher am Donnerstag Nachmittag ausbrach und bis spät in die Nacht hinein anhielt, erfrischte Menschen, Thiere und Erdreich, welche eine Woche lang der tropischen Hitze ausgesetzt waren. Von all' den warmen Tagen des Spätsommers soll der letzte Mittwoch der schlimmste gewesen sein; das Thermometer stand auf 98 Grade im Schatten.

☞ A. Motschmann, 501 Lackawanna Avenue, hat ein vollständiges und hübsches Assortement von Pfeifen erhalten, welche er im Großen und Kleinen zu niedrigsten Preisen verkauft.

— Der Frost in der Samstag Nacht beschädigte die späteren Gartenfrüchte, richtete jedoch nicht so großen Schaden an, als man befürchtete.

— Nach zweiundvierzig vergeblichen Abstimmungen vertagte sich der Congreß-Convent des elften Distriktes am Donnerstag nach Scranton, woselbst er am Mittwoch, den 17. Sept., im St. Charles Hotel wieder zusammentreten wird.

— Die Congreß-Conferees des zwölften Distriktes traten am Freitag wieder in Pittston zusammen und nahmen einhundert weitere Abstimmungen vor (zu den fünfzig vorherigen), ohne ein Resultat zu erzielen; sie standen 6 gegen 6. Hierauf vertagten sie sich bis zum Mittwoch, den 17. Sept.

— In Milford versuchte am Donnerstag ein junger Mann Namens John Reynolds auf einen Bahnzug zu springen, glitt dabei aus und fiel unter die Räder, welche ihm so schwere Verletzungen beibrachten, daß er noch um Mitternacht desselben Tages starb.

— Am nächsten Montag, den 22., findet also das langbesprochene und eifrig vorbereitete deutsche Volksfest unter den Auspizien des Scranton Schwabenvereins im Central Park statt. Es wird sich besonders dadurch vor anderen Festen und Pic Nics auszeichnen, daß man nicht lediglich 25 Cents Eintritt bezahlt für die Vergünstigung, sich an den Schanktisch stellen und Bier trinken zu dürfen. Den Besuchern soll Unterhaltung und Genuß für ihr Eintrittsgeld geboten, Herz und Gemüth sollen durch Vorführung von Volksspielen verschiedener Art befriedigt werden. Schon der öffentliche Umzug mit seinen allegorischen Bildern, den Nationaltrachten u. s. w. wird eine Augenweide sein und an die Volksfeste der Großstädte, wie z. B. das Cannstadter, lebhaft erinnern. Wir möchten unsern Lesern aus Herz legen, das Fest schon Nachmittags zu besuchen, um die Volksspiele nicht zu vermissen, welche jedenfalls die Hauptattraktion des Festes sein werden. Das Nähere besagt das ausführliche Programm.

— Ein auf den Flats wohnender Engländer Namens Richard Brown gab vorige Woche seiner Frau den Arbeitslohn für den Monat August und ging dann wieder an die Arbeit. Als er Abends heimkehrte, war Frau und Geld verschwunden und das Hausgeräthe verkauft. Die Frau kehrte wieder nach England zurück, ohne ein Wort der Erklärung an ihren Mann zu hinterlassen.

— D. M. Jones ist an Stelle des verst. Jacobs als Sekretär der Ackerbau Gesellschaft erwählt worden.

☞ Die ersten Bürger Papiere können in diesem Monat bei dem Gerichtsschreiber herausgenommen werden, dessen Office im Courthause von 8½ Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends offen ist. Gebühr $1.00; Zeugen sind keine nöthig. Jeder Eingewanderte, und wenn auch nur ein Tag hier, ist zu dem Papiere berechtigt und sollte es unfehlbar herausnehmen, um Bürger werden zu können.

— Dem John Wöllers starb am vorletzten Montag ein 1 Jahr und 2 Monate altes Kind an der Diphtheritis.

— In dem neuen Schacht der Fairlawn Kohlen Companie in Pine Brook wurde am Montag die Arbeit aufgenommen.

— Bei der Rückkehr von dem Veteranen Pic Nic im Central Park am Sonntag Morgen um 1 Uhr wurde Edward Wenzel nahe dem Pumphause der Eisen Companie von einem Kerle angefallen, der ihm Uhr und Kette aus der Tasche riß und dann entfloh.

—Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Frist, um Einträge für die Lackawanna County Ackerbau-Ausstellung zu machen, mit nächsten Samstag, den 20. Sept., abläuft. Die Fair selbst beginnt am letzten Tage dieses Monats.

— Das republikanische County Comite hielt am Samstag Nachmittag eine Sitzung, um einen Kandidaten für Commissär an Stelle des verst. Jacobs aufzustellen. Nach reiflicher Berathung entschied man sich dahin, einen speziellen County Convent zu diesem Zwecke auf Mittwoch, den 17. ds., einzuberufen.

— Eine Anzahl Mitglieder des Handley Comites traten am Samstag zur Berathung zusammen und kamen zu dem Schluß, daß es nicht angemessen sei, ein vollständiges County-Ticket aufzustellen, gaben aber dem stehenden Comite Befugniß, in der Sache nach Gutdünken zu handeln.

— Unter der energischen persönlichen Leitung von Baumeister Schröder steigen die Grundmauern des Moses Taylor Hospitals sichtbar in die Höhe und dieselben werden vor Eintritt der kalten Witterung fertig sein. Die Arbeit wird dann bis zum Frühjahre eingestellt.

☞ Vergeßt nicht, daß Jakob Geiger, jr., alle Sorten Rauchtabake, Kautabak, die beliebten Lotzbeck und Götz Schnupftabake von bester Qualität hat. Ferner: Pfeifenröhren, Etuis, Cigarrenspitzen, Zündhölzkistchen, Tabaksbeutel, Spazierstöcke und viele ähnliche Artikel. Sein Lager vorzüglichster Cigarren bedarf kaum einer Empfehlung.

— Da Herr Charles Fischer, Frau und Sohn am letzten Samstag das Schiff zur Heimfahrt bestiegen, so darf man ihrer Ankunft hier Anfangs der kommenden Woche entgegensehen.

— Stadtfuhrmann Roth baut an der Raymond Alley ein zweistöckiges Wohnhaus, welches alle anderen der Nachbarschaft in den Schatten stellen soll.

— Unser früherer Mitbürger Peter Günster ist das Lebens im Westen überdrüssig und wird sammt Familie entweder am Samstag dieser oder Anfangs der nächsten Woche wieder zurückkehren und seinen dauernden Wohnsitz hier aufschlagen.—Zugleich hören wir, daß auch Dr. Frank Günster mit Familie, zuletzt Mayor von Laramie City, Territorium Wyoming, sich auf der Reise nach Scranton befindet. Ob auch er sich bleibend hier niederläßt oder nur zum Besuch kommt, können wir nicht sagen.

— Am Montag Morgen um 2 Uhr bemerkte Polizist Görlitz in Ketchum's Cigarrenladen, No. 13 Lackawanna Avenue, einen Feuerschein und als er die Thüre eingebrochen hatte, fand er mehrere auf dem Boden liegende Zeitungen in Brand; das Feuer hatte sich bereits einigem Holzwerk mitgetheilt. Die Phönix, NayAug und Crystal Companien waren prompt zur Stelle und löschten die Flammen.

— In dem Wartesaal des D. L. & W. Bahnhofes dahier wurde am Montag Nachmittag ein Knäblein geboren. Die Mutter war eine eben erst angekommene Einwanderin.

— Am Montag Abend befanden sich 33 Gefangene in der County Jail. Von diesen gehörten sieben dem weiblichen Geschlechte an.

— In den Werkstätten der D. L. & W. Companie wurde am Montag eine größere Bestellungen neuer Box Cars in Arbeit genommen.

— Eine sehr anregende Versammlung der Handelsbehörde wurde am Montag Abend abgehalten, wenngleich wenig von allgemeinem Interessen erledigt wurde. Die genannte Gesellschaft macht es sich zur besonderen Pflicht, die Vortheile, welche Scranton den industriellen und Manufaktur-Interessen durch die Billigkeit des Brennmaterials und sein unübertreffliches Eisenbahnnetz bietet, in weiteren Kreisen bekannt zu machen und statistische Berichte über Handel und Verkehr zu sammeln. Zugleich widmet die Gesellschaft dem inneren Aufbau der Stadt durch Anregung entsprechender Gesetzgebung über Besteuerung, Straßen, Feuerwehr, Sanität u. s. w. ihre Aufmerksamkeit. Unter diesen Umständen ist kaum nöthig zu erwähnen, daß der Beitritt im Interesse Aller liegt, die das Wachsthum und die Entwickelung unserer Stadt im Auge haben.

— Am nächsten Montag wird in Green Ridge ein Prohibitions-Convent abgehalten.

— Ein von Albert Briggs bewohntes Haus in Factoryville wurde Dienstag Abend durch Feuer zerstört, das jedenfalls durch Funken aus einem Rauchfange entstand.

— Die Herren August Stutzbach und H. Barring besuchten Anfangs dieser Woche Scranton, Ersterer am Montag, Letzterer am Dienstag.

— Die vor einiger Zeit vom Stadtrath erwählte Gas und Wasser Commission, aus John McGarry, J. J. Howley, Wm. Schull und James Merrill bestehend, war Dienstag Nachmittag zum ersten Male in der Office des Stadtanwalts in Sitzung und pflog mit demselben Berathung. John McGarry wurde zum Präsidenten und J. J. Howley zum Sekretär erwählt.

— Herr Jakob Lotz kehrte am Montag von seiner Hochzeitsreise zurück.

— Die Eisen Companie hat nochmals Plakate angeschlagen, welche die Lohnreduktion von 15 Prozent vom 1. Oktober an ankündigen.

— Der ehrliche und wahrheitsliebende Frank Kraft von Dalton wurde am Dienstag wieder auf die Menschheit losgelassen und man wird wohl bald wieder von ihm hören.

— Das Wohnhaus unseres Nachbars an Wyoming Avenue, Dr. Squire, wird gegenwärtig entfernt, um einem modernen Neubau aus Backsteinen Platz zu machen, an dem sofort begonnen wird.—Das Grundstück oberhalb ist Eigenthum der Lackawanna Odd Fellow Loge, welche im nächsten Frühjahre ebenfalls einen 40 Fuß breiten dreistöckigen Neubau errichten wird.

Aus dem oberen Thale.

— Der Bergmann Martin Durkin wurde am Mittwoch in dem Winton Kohlenwerk von Jones & Shurtleff durch einen Kohlenfall erschlagen. Er war 50 Jahre alt und hinterläßt Frau und sieben Kinder.

— Der Bergmann Benjamin Jones erlitt am Mittwoch in der Lackawanna Zeche zu Olyphant durch einen Fall von Schiefergestein so schwere Verletzungen, daß er nach zwei Stunden starb. Es war die erste Tagesarbeit des Mannes in der Grube. Jones war etwa 30 Jahre alt und unverheirathet.

— Der Carbondale „Leader" erscheint jetzt halbwöchentlich.

(Priceville.) — Das Anton Stallknecht'sche Ehepaar ist in den Füßen so einträchtig geformt, daß der Mann in den Schuhen seiner Frau eine Wallfahrt nach Rom machen könnte. — An dem Jermyn Brecher wurde letzte Woche wegen Reparaturen zwei Tage nicht gearbeitet. — Altbürgermeister Nies hat Amt und Würde niedergelegt und ist nur noch Statthalter in seinem eigenen Hause.—Die Leistung der Wittfrau von der 11. Ward im Topfkicken kann hier jede Wittib nachmachen; hingegen haben wir eine verschämte Schöne, die sechs Kaiser Wilhelm Grenadiere (und wären sie Alle so schwer wie Emil Bärwolf) nacheinander über den Zaun spedieren kann.

(Olyphant.) — Der Culmhaufen an dem Eddy Creek Brecher brennt noch immer heftig und es werden alle möglichen Vorkehrungen gegen eine Ausbreitung des Feuers getroffen, da der Brecher selbst im Gefahr steht.—Die Bergleute der Eddy Creek Zeche klagen laut darüber, daß sie so ungerecht gedockt werden und Viele haben ihr Handwerkszeug aus der Grube geholt und sonstwo Arbeit gesucht. Ueber Peußer klagen sie nicht so viel.—Prof. Nitzi's Villa wurde am Donnerstag von Blitze getroffen,—d. h. nicht das Haus, sondern nur ein alter Baumstumpen nahe demselben.—Gott verläßt die Deutschen nicht!

— Joseph Halla wurde am Dienstag in der White Oak Grube in Archbald durch einen Kohlenfall getödtet.

Von der Südseite.

Unseren verehrten Kunden auf der Südseite statten wir freundlichen Dank ab für die Pünktlichkeit, mit der die große Mehrzahl ihre Rückstände bezahlten. Die noch übrigen Rechnungen werden wir durch den Zeitungsträger kollektiren lassen und hoffen auf weitere prompte Berichtigung.

Herr Ferdinand Petri hat in seinem Hause, 1005 Pittston Avenue, eine Wirthschaft eröffnet.

Ein Eselgespann des John Foley, von der 19., wurde am Montag Vormittag an dem Bahngeleise oberhalb dem Companie Store von dem Tobyhanna Zuge überfahren und getödtet und der Wagen demolirt. Ein junger Bursche Namens Wm. Carey trieb das Fuhrwerk und rettete sich nur durch Abspringen vom Wagen.

Herr Phil. Dümmler ist wegen eines Halsleidens gezwungen, die Arbeit niederzulegen und hat sich der Behandlung von Dr. Fisher anvertraut.

Der Hannes von der 19. Ward hat seine Frau verloren und wer sie findet, kann sie behaahle.

Die neue Wirthschaft des Herrn Emil Epp, an der Ecke von Cedar Avenue und River Straße, ist unstreitig eine der niedlichsten unseres Stadtviertels. Die beiden Parterrezimmer sind nicht übergroß, aber die ganze Einrichtung ist elegant, bequem und massiv, und die Holzarbeit vom besten Walnußholz, ein wahres Kunstwerk des Hrn. Maddox von der Penn Avenue. Die Eröffnung des neuen Lokales findet am Montag, den 29. September, statt und verspricht großartig zu werden.

Herr Peter Hoffmann, ein ehemaliger Scrantoner und zuletzt in Buffalo ansässig, übernahm am Montag die Wirthschaft des Hrn. Epp, Ecke von Cedar Avenue und Alder Straße, und wird dieselbe am nächsten Samstag, den 20. ds., mit einem ausgezeichneten Lunsche eröffnen. Wir möchten für den neuen Ankömmlung und sein Geschäft ein günstiges Wort einlegen.

Mit dem Entfernen des im Wege stehenden Gebäudes an der Alley, hinter der jetzigen M. Robinson Brauerei, wurde am Montag begonnen und ist dies geschehen, so werden sofort die Ausgrabungen für das Fundament des neuen Lagerhauses in Angriff genommen, dessen Bau Herr Conrad Schröder ausführen wird. Nach dem Plane soll das neue Gebäude Lagerraum für 7,000 Tonnen Bier haben; es wird dreistöckig, 50 bei 50 Fuß groß, und soll mit allen neuesten Verbesserungen eingerichtet werden. Eine weitere Maschine zur Erzeugung kalter Luft, von größerer Capacität wie die jetzige, wird in dem alten Gebäude eingesetzt.

Die Indianerbande, welche früher in Hyde Park war, hat sich jetzt in Sosong's Garten heimisch gemacht, giebt dort ihre Kunststücke zum Besten und verkauft dabei eine Masse von Medikamenten. Man sollte sich doch hüten, sein Geld für Etwas wegzuwerfen, das man nicht kennt, und seine Medizinen bei einem zuverläßigen Apotheker kaufen.

George Liebermann hat von Fritz Simon eine Baulot an Maple Straße für $600 gekauft.

Herr Lehrer Phillip Schmidt hat eine Anstellung als deutscher Lehrer in der „Schule von Lackawanna" erhalten. Der genannte Herr wird in seinem Fache als außerordentlich tüchtig geschildert.

An der Remington Avenue, nahe der Stafford Meadow Brook, hält ein alter Mann Namens John McGraw nahe seiner Wohnung einen kleinen Kramladen. Am vorigen Mittwoch Morgen fand er denselben erbrochen und seines ganzen Inhaltes beraubt, dessen Werth etwa $200 war.

Joseph Gardner, von der 19., schmunzelt seit Sonntag mit dem ganzen Gesichte, trotzdem es ein Mädchen ist.

Ein Pole Namens Jake Gerwitski, nahe der M. Robinson Brauerei wohnhaft, verließ am Sonntag seine Familie, die vollständig mittellos dem Erbarmen der Nachbarn preisgegeben ist. Der Mann hatte getrunken und sich mit seiner Frau gestritten, worauf er seine Kleider packte und trotz dem inständigen Flehen seiner Frau wegging.

Gebr. Sutto's Kleider-Magazin.
—0—
Wo die Kunden vollkommen zufrieden gestellt werden, dorten empfehlen sie auch ihren Freunden, Einkäufe zu machen.
Lasset Euch nicht irre leiten durch vielseitige Marktschreierei, sondern wenn ihr einen guten, modernen und dauerhaft gemachten
Sommer-Anzug
für Erwachsene sowohl als für Knaben und Kinder zu kaufen wünscht, so bitten wir, unfehlbar bei uns vorzusprechen und sind überzeugt, daß Ihr bei uns jederzeit den vollen Werth für das ausgelegte Geld bekommt, ohne übervortheilt zu werden. Die Auswahl ist diese Saison größer als sonst und unstreitig die beste in der Stadt. ☞ Preise sehr billig.
Unser Geschäftsplatz ist
326 Lackawanna Avenue,
nur drei Häuser von der 1. Nationalbank, 45
Gebrüder Sutto.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel,**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Mieths-Kontrakten, und aller in das Schreibereifach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Geschäfts-Anzeiger der Südseite.

☞ Im Store von Michael Miller, Cedar Avenue und Hickory Straße, ist immer zu haben das berühmte Newark Lager beim Dutzend Flaschen, sowie die größte Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art; auch hält er die besten Kutschen und Pferde zu vermiethen — Alles zum niedrigsten Preis. — Sprecht bei ihm vor und überzeugt Euch selbst. 6
Bier beim Fäßchen nach jedem Stadttheile geliefert.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

John Klein,
No. 436 und 438 Alderstr., 11. Ward,
widmet seinem Geschäfte als
Leichen-Besorger
spezielle Aufmerksamkeit und hat in Verbindung mit demselben einen
Leihstall
eröffnet, so daß er für Begräbnisse Kutschen nach Wunsch liefern kann.

Joseph Gardner,
Backsteinleger und Pflästerer,
625 Maple Straße, Südseite.
Alle Arbeit in meinem Fache hübsch und pünktlich ausgeführt, besonders der Bau von Cisternen bestens besorgt. 29

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.
Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.
☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten. Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel u. s. w. Bedienung pünktlich und reell. 25

Eduard Weber,
praktischer
Messerschmied, Feinschleifer,
und Fabrikant von
Chirurgischen Instrumenten,
1024 Süd Washington Ave.,
hat daselbst eine Dampfschleiferei eingerichtet. Rasirmesser auf das Beste geschliffen. Aerzten zur Nachricht, daß alle chirurgischen Instrumente angefertigt werden. Reparaturen in meiner Branche gut und billig besorgt.
In der Stadt nehmen Aufträge an die Herren C. D. Neuffer und F. W. Sauer. 25

Henry Mailänder,
Deutsche Wirthschaft
1029 Süd Washington Ave.
Vorzügliche Getränke bei guter Bedienung. Samstag und Sonntag Eis Cream.

Kuchen-, Cräcker- und Brod-Bäckerei
von
John Scheuer,
340 und 342 Locust Straße und 343, 345, und 347 Brook Straße;
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße,
Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.
Auf mein ausgezeichnetes Fabrikat von Cräckers mache ich deutsche Grocer besonders aufmerksam.
Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.
Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge
36 John Scheuer.

Gustav Krämer,
Schlächter und Wurstgeschäft,
904 Pittston Avenue.
Einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich alle Sorten frisch geschlachtetes Fleisch, nebst täglich frischer Wurst, erster Qualität stets an Hand halte.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
16,1 Gustav Krämer.

Gelbert's
Central Park Hotel.
Dem verehrten Publikum die Anzeige, daß ich von Getränken der verschiedensten Art nur das Beste vorräthig halte und Gäste prompt bedient werden.
Eine Kegelbahn steht zur Verfügung meiner Gäste. Zu zahlreichem Besuche ladet ein
39 Chas. S. Gelbert.
Jeden Sonntag warmer Lunsch.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Dr. J. B. Ammann,
Geprüfter
deutscher Arzt u. Geburtshelfer.
Office: Im Hause des Herrn Michael Miller, No. 430 Cedar Avenue, 11. Ward. 39
Officestunden: 7—9 Morgens 12—2 Mittags und 6—8 Abends.

L. D. Powers, Apotheker,
Cedar Straße, Scranton, Pa.
Eigenthümer von Powers' Leber Pillen, Wurm Cordial, Afterwurm-Syrup, Bandwurm-Vertilger, Zahnen-Syrup, Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune, deutsches Liniment. Jamaica Ingwer, Viehpulver und viele andere Artikel. 9

Fritz Zang,
Cedar Straße, nahe Alder, 11. Ward,
empfiehlt sich als
Spezereiwaaren-Händler.
und liefert Waaren ebenso billig und gut, als sonst Jemand in der Stadt. 4

Fritz Wyand,
Schmiedgeschäft,
Pittston Avenue,
zwischen Alder und Willow Straßen.
Empfiehlt sich zum Beschlagen von Pferden, Wagen und Kutschen und besorgt pünktlich und gut alle in das Schmiedfach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen jeder Art.
Es wird sein eifriges Bestreben sein alle ihn mit ihrer Kundschaft Beehrenden zufrieden zu stellen. 52

Walter's Bitters.
Gut für irgend ein Leiden, Kopfweh, Herzbrennen oder Verstopfung. Durch langjährige Erfahrung bin ich von dessen Güte so überzeugt daß ich jeder Person Garantie leiste, wenn es früh genug angewendet wird. Die stärkste Erkältung kam mit diesem Bittern vertrieben werden und es verursacht weder Uebelkeit noch Leibschneiden. Wenn es nicht hilft, so bezahle ich das Geld zurück. Kommt und prüfet es.
Ist stets zu haben beim halben oder ganzen Peint oder wie es gewünscht wird, im „Broadway Hotel", 1011 Cedar Avenue, Scranton.
1 Dr. Henry Walter, Prop.

Conrad Opper,
Händler in
Groceries u. Provisionen,
Holz- und Topfwaaren,
313 Cedar Str., Scranton, Pa.
Ferner in
Engl. u. deutschen Schulbüchern
und allen auf der Welt erscheinenden
Zeitungen und Zeitschriften.
Für das mir vom Publikum bisher erwiesene Vertrauen dankend, bitte ich auch um Fortsetzung desselben in der Zukunft, mit dem Versprechen, alle gemachten Bestellungen prompt zu erfüllen. Conrad Opper.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
Cedar Straße,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft aufs Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mach ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Chas. Hampel,
— Händler in —
Groceries, Provisionen,
etc., etc.,
427 Pittston Avenue.
Hat Alles vorräthig, was an Lebensmitteln und Spezereien in einer Familie gebraucht wird, ist durch praktische Kenntniß des Geschäftes befähigt, billiger und besser einzukaufen, als viele Andere, bedient reell und liefert Waaren nach jedem Stadttheile. Er ladet die Deutschen jenes Stadttheiles freundlichst zu einem Besuche ein. 4

Philip Robinson's
Bierbrauerei,
Cedar Str., Scranton, Pa.
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den geehrten Wirthen bestens.

Louis Schmidt,
Deutscher
Metzger & Wurstmacher,
Cedar Straße, 11. Ward.
Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß ich im Stande bin
Jeden Tag frische Würste
zu liefern; Leber-, Bologna- und ausgezeichnete Frankfurter Würste eine Spezialität. Fleisch eder Sorte täglich frisch. Es ladet freundlichst um Besuche ein Louis Schmidt.

Jakob Schimpff, jr.,
Salon und Restaurant,
Ecke Cedar Ave. & Hickory Str.

Flaschenbier-Geschäft.
—0—
Wir werden uns bestreben, durch vorzügliche Getränke, kalte Speisen, gute Cigarren und reelle Bedienung uns das Zutrauen aller Gäste zu erwerben.
Das beliebte M. Robinson Flaschenbier wird frei nach allen Theilen der Stadt abgeliefert. 45

Hyde Parker Notizen.

☞ Unsere Hyde Parker Abonnenten sind freundlichst ersucht, uns von jeder Wohnungsveränderung sofort in Kenntniß zu setzen, da die Briefträger unrichtig adressirte Zeitungen nicht abliefern können.

— Das Groceriegeschäft von Houser & Stevens dahier wurde vorigen Mittwoch durch den Scheriff geschlossen.

— Herr G. Schumacher baut an der Ecke von Railroad Straße und Fünfter Avenue in Dodgetown ein Doppelhaus, 26 bei 34. Den Contrakt für das Gebäude haben die Herren Sprooks und Grünfeld, zwei ebenso tüchtige als energische Baumeister.

— Das Pic Nic der deutschen Katholiken von Hyde Park zum Besten des Baufondes für die neue Kirche war gut besucht und Alles verlief in Ordnung. Mehrere andere Festlichkeiten in verschiedenen Stadttheilen thaten dem Besuch einigen Abbruch.

— Herr Willie Robinson verlor am Mittwoch sein einziges Söhnlein durch den Tod, nachdem es einige Zeit krank war. Dasselbe erreichte ein Alter von 1 Jahr, 1 Monat und 20 Tage, und seine Leiche wurde am Donnerstag Nachmittag im Dunmore Kirchhofe beigesetzt.

— Ein unbedeutendes Feuer in dem Hause No. 138 Neunter Straße, von einer Frau Jones bewohnt, gab am Samstag Nachmittag Anlaß zu einem Alarme. Die Flammen wurden mit einigen Eimern Wasser gedämpft.

— Der Contraktor James G. Eastman hatte dreizehn Italiener zum Ausgraben eines Kellers an Jackson Straße angestellt. Es scheint dieselben erfuhren, daß er das Geld für die Arbeit bereits gezogen hätte, und verlangten am Freitag nun ebenfalls ihren Lohn; Eastman weigerte sich zu bezahlen, ehe die Arbeit fertig sei. Die Italiener wurden demonstrativ und verfolgten den Contraktor nach der Stadt, ihn mehrere Male so in die Enge treibend, daß er nur durch die Hülfe Anderer befreit werden konnte. Mehrere der armen Teufel wurden am Abend verhaftet und eingesteckt.

— Lizzie Schantz wurde vorige Woche von einem Scrantoner jungen Manne, dem Metzger Frank Carr, als Lebensgefährtin entführt. Das Paar machte eine längere Hochzeitsreise.

— Die Anzahl der Zuschauer bei der Buffalo Bill Vorstellung am Samstag wird auf 8000 geschätzt und man sagt, die Show sei den Eintrittspreis werth gewesen.

— Elisha Beers und James Ruane wurden am Samstag in der Stahlmühle der Eisen Companie durch einen Fall von Cinderkruste verletzt. Beers' Wunden sind ernstlich.

— Die Hyde Parker, welche nicht Hausbesitzer sind, geben sich der Hoffnung hin, daß die große Anzahl der Neubauten die Miethe für das kommende Jahr herabdrücken wird.

— Pfarrer Colville traute am vorletzten Dienstag ein Indianerpaar, der Truppe angehörend, welche in dieser Gegend seit einiger Zeit Vorstellungen giebt.

— Phillip Scharwin von Park Hill wurde am Samstag von Ald. Morgan dem Gefängniß überwiesen, weil er gegen Joseph Riedmüller allzu handgreifliche Argumente gebraucht hatte.

— Herr Phillip Schnell und Familie kamen am Samstag Abend aus dem alten Vaterlande wieder hier an und erfreuen sich guter Gesundheit.

☞ Yoos & Doyle, 234 Nord Main Avenue, — Eisen-, Blech- und Messerschmiedwaaren vorräthig, Gas- und Wasser-Einrichtungen und Reparaturen besorgt. 21

Von Petersburg.

☞ Herr John Buttermann ist im Besitz der Rechnungen für Petersburg und Dunmore und wir fordern unsere dortigen Kunden um pünktliche Zahlung auf, denn erstens brauchen wir das Geld, und zweitens möchten wir unsere Bücher für das laufende Jahr abschließen, und dabei ist nichts störender, als wenn man mit einer Anzahl Nachzügler Monate lang zu kämpfen hat.

Fritz Wagner.

— Eine Mehrheit der Polizeimannschaft war am Donnerstag bei dem Polizisten Görlitz dahier, wo eine Clam Bake stattfand. Jeder der Sicherheitswächter wurde bei der Heimkehr mit einer Pfauenfeder beschenkt.

— Die neue Eisenbahn ist bis oberhalb Bunkerhill fertig, so daß man auf derselben fahren kann. Letzten Samstag fuhr auf derselben die erste Lokomotive.

— Der Dicke vom Berge wird nächste Woche auch wieder seine Neuigkeiten einsenden.

— Am Sonntag Morgen bescheerte der Storch dem Chas. F. Wagner einen gesunden Jungen, worauf er nicht wenig stolz ist, denn es ist der erste.

— Der junge Karl Pilger prügelte seine Frau letzte Woche durch, weil sie ein klein Stückchen Seife mit dem Waschwasser vor die Thüre schüttete. Die Frau trägt das ganze Jahr hindurch Holz und Kohlen, geht auch Beerenbrechen, damit der Herr Wein machen kann, und hat dabei drei kleine Kinder. Nur ein Vieh kann eine Frau unter solchen Umständen schlagen.

Wie Frau Klatsch sagt, stritten sich letzte Woche zwei Wittweiber um einen Mann. Die Eine hatte schon die Hochzeitskleider gekauft und am Samstag Abend sollte der Bund geschlossen werden; da kam die Zweite und zeigte der Ersten einen Verlobungsring und sagte, sie sei schon lange mit dem Manne verlobt und warte nur auf die gerichtliche Scheidung von ihrem anderen Manne. Welche von den Beiden den Mann heimführt, weiß man noch nicht.

— Konrad Müller und Gemahlin waren Montag und Dienstag hier auf Besuch; es sind frühere Petersburger, doch wohnen sie jetzt in Tobyhanna.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die besteWaare.

☞ Das M. Robinson'sche Bier in Flaschen, einzeln und beim Dutzend, ist von jetzt ab regelmäßig durch Hrn. Jakob Schimpff, Ecke Cedar Ave. und Hickory Straße, zu beziehen. Bestellungen werden prompt ausgeführt. 13

☞ Annoncirt im „Wochenblatt".

☞ Strohhüte zu weniger als halbem Preise, in Brown's Bee Hive.

☞ Der Südseite Schuhstore wird etwa am 20. ds. Mts. mit einem vollständigen Vorrath von Schuhen und Stiefeln in No. 613 Cedar Avenue eröffnet. Chas. J. Scheuer.

☞ Große Reduktion im Preise aller Sommerwaaren, in Brown's Bee Hive.

☞ Jersey's für Damen und Kinder, — eine volle Auswahl in Brown's Bee Hive.

— Das Neujahr der Israeliten beginnt am nächsten Freitag Abend um 6 Uhr und endet um dieselbe Stunde am Samstag.

Scranton Markt-Bericht.

Roggen, per Buschel		$ 64
Hafer,	do.	60
Welschkorn, per hundert		1 50
Bestes Waizenmehl, per Faß		7 50
Winter	do. do.	6 50
Roggenmehl,	do.	5 50
Welschkornschrot	per 100 Pfd.	1 50
Kleie,	do.	1 50
Middling,	do.	1 50
Welschkornmehl,	do.	1 50
Kartoffeln, per Buschel		60
Zwiebeln,	do.	2 50
Bohnen,	do.	3 25
Eier, per Dutzend		23
Butter, beste, per Pfund		28
Butter, mittelmäßig,	do.	14
Käse,	do.	14
Schmalz,	do.	12
Schinken,	do.	17
Schultern,	do.	12
Seitenstücke, gesalzene,	do.	12
" geräucherte,	do.	15
Heu, per Tonne		20 00
Stroh,	do.	14 00

Friedrich Schrader,
Fabrikant von
Mineral-Wasser
jeder Sorte.
E. Robinson's Bier
wird auf Flaschen gefüllt, wie Porter, Ale 2c.
Haupt-Agent des
Sheboygan Wassers.
Pic Nics, Bälle und Gesellschaften werden mit Erfrischungen obiger Sotren versehen. Bestellungen werden von Wirthen und Familien erbeten und prompt ausgeführt.

Feuer-Versicherung.

Organisirt.		Vermögen
1819.—Aetna von Hartford		$ 7,000,000
1854.—Phoenix von Hartford		3,000,000
1720.—London Assurance		16,000,000
1845.—Royal von Liverpool		19,000,000

und andere ausgezeichnete Compagnien.
Smith und Fuller, Agenten.
Chas. R. Smith. C. P. Fuller.
3. National Bank Gebäude, Wyoming Avenue.

G. W. Fritz,
von Scranton,
Engros-Händler in Sattlerwaaren, hat die reichhaltigste Auswahl von
Robes und Teppichen
im Markte, welche er Wiederverkäufern zu niedrigsten Preisen abläßt.
Ferner, einen großen Vorrath von
Koffern und Reisetaschen
im Kleinverkauf. 40,1j

GEORGE KINBACK's
Restauration,
Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)
Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.
Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.
Geo. Kinback.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie,
426 Lackawanna Avenue,
nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschieden Courts von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
L. A. Waters, Sekr.

Gustav Cossa,
Pianist,
Box 115. Scranton Pa.

Weichel's Hotel,
Ecke Wyoming Avenue und Centre Str.,
Scranton Pa.
—0—
Restaurant a la Carte.
Mahlzeiten zu jeder Tageszeit. Mittagstisch von 12—2 Uhr. Reisende finden komfortables Logis.
Malzgetränke jeder Art, superbe Liquöre, importirte und einheimische Weine, beste Cigarren.
Um geneigten Zuspruch bittet
32 Fritz Weichel, jr.

Jakob Keiper,
Händler in
Groceries, Provisionen,
etc., etc.,
433 Penn Avenue.
Alle in mein Fach einschlagenden Waaren werden vorräthig gehalten, von bester Qualität und zu niedrigsten Preisen; besonders empfehle ich meine große Auswahl von Thee und Kaffee.
Mit dem Versprechen reeller Bedienung lade ich zum Besuche freundlichst ein. 4

Dr. M. D. Smith,
Zahn-Arzt,
127 Süd Main Avenue,
über Hughes' Ofen Depot, Hyde Park, empfiehlt sich zum schmerzlosen Ausziehen von Zähnen, reinigt Zähne und füllt dieselben mit Silber oder Gold, fertigt neue Gebisse an und besorgt alle in das zahnärztliche Fach einschlagenden Arbeiten pünktlich und billig. 50

Conrad Schröder,
Baumeister und Contraktor,
übernimmt Neubauten von Backsteinen und Holz und stellt Reparaturen in kürzester Frist her. 3

Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York.
A. Conrad, Agent für Scranton.